



Pfarrei Mariä Himmelfahrt Prien am Chiemsee



„Eine österliche Perspektive“
Pfarrbrief Ostern 2013

Eine österliche Perspektive

„*st auf dem Bild dem Künstler die Perspektive misslungen?*“
 so mag mancher sich fragen. Der Sarg ist viel zu groß. Oder war dies die Absicht des Malers?

Dass Grabmäler zu groß geraten, kennen wir aus der Geschichte. Das bekannteste Beispiel sind die Pyramiden, die Grabstätten der Pharaonen in Ägypten. Die Größe der Grabstätte soll die Bedeutung des Bestatteten widerspiegeln. Das passt dann ja auch zu dem Bild. Denn keiner ist bedeutender als Jesus, der Sohn Gottes.

Doch ob dies die Absicht des Künstlers war? Vielleicht soll der riesige Sarkophag die große Macht des Todes symbolisieren. Wer soll allen Ernstes diese schwere Platte vom Grab bekommen? Für Menschen unmöglich, aber für Gott nicht! An Ostern feiern wir, dass Gott die scheinbar unüberwindbare Macht des Todes überwunden hat. Das Grab ist leer! Der Heiland ist erstanden! Ihm kann kein Felsen widerstehen.

Vielleicht hat der Künstler aus dem Mittelalter noch etwas Anderes zeigen wollen, indem er den Sarg Jesu

so groß gemalt hat. In diesem Sarg haben wir alle Platz. Das ist zunächst eine erschreckende Perspektive, die uns an die eigene Sterblichkeit erinnert. Doch es ist die Perspektive unseres Glaubens - und eine österliche Perspektive. Denn der Sarg, in dem auch wir Platz haben, in dem auch wir beerdigt werden, dieser Sarg ist seit Ostern offen. Er ist durch Jesus offen und er ist offen für uns! Seit Jesus den Tod überwunden hat, hat der Tod auch keine Macht mehr über uns. Der hl. Paulus schreibt in seinem Brief an die Römer: Wisst ihr nicht, dass wir alle auf Jesu Christi Tod getauft wurden? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf seinen Tod; und wie Christus von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben!

Im Namen aller Seelsorger/-innen und Mitarbeiter/-innen im Pfarrverband Prien wünsche ich Ihnen eine gesegnete Karwoche und ein frohes, glückliches Osterfest 2013.

Ihr Pfarrer

Bruno Fink

Zur Außenrenovierung der Pfarrkirche Prien

Es wird „*ernst*“ mit der Außenrenovierung unserer Priener Pfarrkirche. Wenn alles glatt geht, werden nach den Ostertagen die Bauarbeiter anrücken und erst einmal das Gerüst für den Kirchturm aufstellen.

Dies gibt die Möglichkeit, die bestehenden Schäden genauer unter die Lupe zu nehmen, um danach zu entscheiden, wie die Bausubstanz am besten erhalten und geschützt werden kann. Dies gilt für das Turmgebälk sowie für die Dachdeckung als auch für das Mauerwerk und die vielfältigen Lisenen, Verblechungen oder Abdeckungen.

Gleiches gilt für die Anbauten oberhalb der beiden Sakristeien. Wenn das Werk gelingt, so wie wir hoffen, wird dieser erste Teil der Sanierungsmaßnahmen bis zum Spätherbst abgeschlossen sein. Die weite-



ren Arbeiten, so ist geplant, werden dann im Jahr 2014 folgen.

Als Pfarrer sage ich an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank für alle Spenden. Insgesamt sind bisher für dieses große Projekt unserer Pfarrkirche 132.319,35 € eingegangen.

Freilich reicht das noch nicht, sodass wir auch weiterhin auf Ihre großzügige Unterstützung bauen.

Bruno Fink

Pfarrer

Prozessionen an Fronleichnam

PRIEN: Do 30. Mai, 8.30 Uhr

GREIMHARTING: So 2. Juni, 8.15 Uhr

Feiern der Erstkommunion

GREIMHARTING: So 28. April, 9.00 Uhr

PRIEN: So 5. Mai, 10.30 Uhr

Sternsinger in Prien unterwegs

„Christus mansionem benedicat“

Mit diesem Segensspruch wünschen die Sternsinger seit jeher ein gutes und von Gott gesegnetes Neues Jahr und schreiben das Kürzel C+M+B, mit der Jahreszahl außen herum, an die Haus- und Wohnungstüren.

In Prien machte sich heuer eine eher kleinere Schar an Sternsängern von knapp 30 Kindern am 3. und 4. Januar auf und sammelte Spenden für andere Kinder in Not. Der Großteil der Spenden geht an das Kindermissionswerk mit seinen Projekten und ein kleinerer Teil geht an ein Projekt zur Hilfe von Straßenkindern in Bolivien.

Die Priener Sternsinger konnten auch dieses Jahr wieder eine beträchtliche Summe an Spenden sammeln,

nämlich genau 6393,35 Euro. Aus der Filiale Greimharting, wo die Sternsinger am Vortag und am Dreikönigstag unterwegs waren, kamen dann auch noch 1860,93 Euro hinzu. Und im gesamten Pfarrverband ging die Summe dann fast an die 17.000 Euro heran.

Traditionell schloss die Sternsingeraktion dann wieder mit dem Baden für die Sternsinger und die Helfer im Prienavera ab, in das wir dankenswerterweise auch in diesem Jahr wieder eingeladen wurden.

Allen Sternsängern und Helfern nochmals ein herzliches Dankeschön!

Konrad Roider
Kaplan



FOTO: PRIVAT

Aus der Kirchenmusik

Bachs

Johannes-Passion

Am Palmsonntag wird in Erinnerung an das erste „große“ Konzert der Capella Vocale J. S. Bachs „Johannes-Passion“ erklingen – mit dem Collegium Musicum und den Solisten Anna Lucia Richter (Sopran), Okka von der Damerau (Alt), Michael Mogl (Evangelist), Luis Gomes (Tenor-Arien), Tareq Nazmi (Christus) und Thomas Schütz (Bass-Arien).

Simon

Menschenfischer

38 Kinder proben zur Zeit eifrig ein Musical von Markus Nickel über Simon Petrus.

Rainer Schütz hat die musikalische Leitung, Regie führt Werner Hofmann.

Aufgeführt wird es am 6. Juli im Kleinen Kursaal.



FOTO: BERGER

Der Pfarrfrühschoppen wird eingestellt

In einem alten Pfarrgemeinderatsprotokoll ist nachzulesen, man wolle erstmals am 7. Juli 1996 nach der 9-Uhr-Messe einen „*zwanglosen Sonntag-Vormittags-Treff*“ anbieten, mit dem Ziel und Zweck „*Ratschen, Sich-Treffen, Zusammen-sitzen*“. Ab da fand der „*Pfarrfrühschoppen*“ am jeweils ersten Sonntag im Monat statt. Organisation und Bewirtung übernahm über viele Jahre hinweg das Ehepaar Seipel, später monatlich wechselnd verschiedene Pfarrgemeinderatsmitglieder. In den letzten Jahren lagen Organisation und Vorbereitung in den Händen von Martina Rappel.

Nachdem sowohl der Besuch als auch die Bereitschaft mitzuhelfen in den letzten Jahren deutlich

nachgelassen haben, hat sich der Pfarrgemeinderat nun entschlossen, den Pfarrfrühschoppen nach fast 17 Jahren einzustellen, er fand am 3. Februar zum letzten Mal in dieser Form statt.

Aus diesem Anlass möchte ich mich bei der Kolpingfamilie herzlich für die gastfreundliche Aufnahme im Kolpingraum und das Bereitstellen der Getränke bedanken, ebenso bei der Metzgerei Moritz für die zuverlässige Anlieferung der Würste. Allen Organisatoren, Helfern und Stammgästen sage ich für die Mithilfe und den treuen Besuch ein herzliches Vergelt's Gott.

Nicolas Koschorz

Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Oberminiwahl und Fototermin zu Mariä Lichtmess

Das Fest der Darstellung des Herrn oder im Volksmund Mariä Lichtmess war früher ein Termin im Leben der Dienstboten und Angestellten: Hier galt es, entweder eine neue Stelle zu suchen oder die

alte zu behalten. Ebenso konnte auch der Dienstherr entscheiden, wen er behält und wer gehen muss.

Bei den Ministranten ist das zwar nicht ganz so, aber es besteht die Tradition, dass am Lichtmess-

tag die Wahl der Oberministranten stattfindet, wenn diese ihr Amt zur Verfügung stellen. Heuer war dies der Fall. Die Oberministranten Julia Palk und Elias Dreikorn taten diesen Schritt. Ihnen gilt unser herzlichster Dank für ihr Engagement, das einiges an Freizeit und Aufwand kostet. Für ihren Dienst auch auf diesem Weg nochmal ein aufrichtiges „*Vergelt's Gott*“.

So fand im Anschluss an den Festgottesdienstes zuerst das obligatorische Ministrantenfoto und dann

die Neuwahl, bei der alle gefirmten Ministranten das aktive Wahlrecht haben, statt: Zu den neuen Oberministranten wurden nach kurzer Wahl Christina Palk und Lavinia Schönberg gewählt. Der Abend klang dann noch gemütlich im Ministrantenzimmer bei einer Brotzeit aus.

Die Amtsübergabe konnte am dritten Fastensonntag im Rahmen des Gottesdienstes stattfinden.

Konrad Roider

Kaplan



„Glauben wie Franziskus“

Unter diesem Motto stand der Kinderbibeltag am 9. März. 39 Kinder und viele Helferinnen hatten einen Tag lang große Freude sich mit dem Leben und der Botschaft des Heiligen Franziskus von Assisi zu beschäftigen. In drei Gruppen aufgeteilt konnten die Kinder an verschiedenen

Stationen kreativ das Wirken des Heiligen Franziskus nacherleben.

So ist ein großes wunderschönes Bild entstanden, Franziskus in der umbrischen Landschaft

mit vielen Tieren aus Gottes guter Schöpfung. Bald werden es alle im Pfarrheim bewundern können.

Mit dem Segen **PAX ET BONUM** (*Friede und Gutes*) wurden zahlreiche Kacheln bemalt, so kann der Wunsch, der Franziskus zugeschrieben wird, auch unsere Zimmer schmücken.

„*Bau meine Kirche wieder auf!*“, dieser Ruf erreichte nicht nur Franziskus, sondern auch die Kinder, und sie bauten wortwörtlich im

Pfarrsaal aus Tischen, Stühlen, Sonnenschirmen, Decken und was sich sonst noch finden ließ wunderbare Kirchen. Hier war dann Gelegenheit etwas Stille zu finden und Geschichten aus dem Leben von Franziskus zu lauschen.

Die vielen Vogelmasken konnten

dann auch alle Gottesdienstbesucher am Sonntag bestaunen, als die Kinder die Vogelpredigt des Franziskus lebendig werden ließen. So fand der Kinderbibeltag einen schönen

Abschluss in der gemeinsamen Feier des Gottesdienstes.

Einen ganz herzlichen Dank allen Helferinnen, die den Tag so kreativ und mit großem Einsatz für die Kinder gestaltet haben! – Und natürlich auch ein Dank an die Kinder, die mit so viel Spaß bei der Sache waren, so konnte es für alle ein besonders schöner Tag werden.

Kathrin Boderke
Gemeindereferentin



FOTO: GANTER



FOTO: GANTER

Mit Fackeln in die Fastenzeit

Familiengottesdienste bzw. deren Vorbereitung sind in unserer Pfarrei traditionell eine Domäne der Mütter. Daher hat Gemeindereferent Werner Hofmann eine Initiative gestartet um auch den Vätern eine Möglichkeit zu geben sich gestaltend einzubringen.

Heraus gekommen ist eine lockere Runde von Vätern die es sich zum Ziel setzen, Angebote eher im „Outdoor“-Bereich zu schaffen.

Das erste Ergebnis war eine Fackelwanderung am ersten Fastensamstag. Die Route führte auf einem Stationenweg von der evangelischen Kirche hinauf auf den Herrenberg, anschließend ging es mit Schlitten über den Eglwieser hinunter, wo wir bei Lagerfeuer und Stockbrot noch lange beisammen waren.

Interessierte Väter die auch mithelfen wollen sind jederzeit gerne willkommen und melden sich bitte bei Gemeindereferent Werner Hofmann.



FOTO: GANTER

Christian Rappel

Katholische Jugend Prien

Jugendstammtisch

Die Jugend lädt jeden ersten Freitag im Monat zum Stammtisch in die Jugendräume ein.

Willkommen sind ab 19.00 Uhr alle Jugendlichen ab 15 Jahren.

Kinderfasching

Der Kinderfasching der KJP fand nach langen Jahren Pause, dieses Jahr wieder statt und war trotz wenig Werbung gut besucht, alle hatten viel Spaß bei Spielen und guter Musik.

Dass der Kinderfasching so stattfinden konnte, gilt den Helfern der

Kellerbar, die es in diesem Jahr auch wieder gegeben hat, ein besonderer Dank fürs Aufräumen und Saubermachen.

Erweiterung des Vorstand

Zu Mariä Lichtmess haben die Oberministranten gewechselt. Wir freuen uns die neuen Oberministranten Christina Palk und Lavinia Schönberg im Vorstand begrüßen zu dürfen.

Nikolaus Wappmannsberger

Vorsitzender katholische Jugend



FOTO: PRIVAT

Betend unterwegs ...

Gemeinsame Pfarrwallfahrt

St. Salvator → Greimharting → Rimsting → St. Salvator
am Donnerstag, 1. Mai

Erneut laden wir im Pfarrverband Prien zu einer gemeinsamen Wallfahrt ein. Wir verbinden mit unserem Weg drei unserer schönen Gotteshäuser, ziehen betend und nachdenkend von St. Salvator über Greimharting nach Rimsting und zurück.

Wir danken Gott für seinen Segen. Wir beten für unsere Heimat, für den Frieden auf der Welt und für alle Menschen in Not und Unglück.

Alle Gläubigen aus dem Pfarrverband, also von Prien, Greimharting, Hittenkirchen, Rimsting und Wildenwart sind herzlich eingeladen.

**Unsere gemeinsame
Wallfahrt findet statt am
Donnerstag, 1. Mai 2013**

Wir treffen uns:

- a) Um 8.30 Uhr in St. Salvator. Nach einem kurzen Gebet starten wir unseren Pilgerweg nach Greimharting, wo wir etwa um 9.15 Uhr eintreffen und ein kurzes Marien-

lob anstimmen werden.

- b) Anschließend ziehen wir weiter nach Rimsting, wo wir etwa um 10.00 Uhr wie gewohnt den Sonntagsgottesdienst feiern.

- c) Nach dem Gottesdienst ziehen wir gemeinsam über Burgersdorf und Pinswang zurück nach St. Salvator, wo wir gegen 12.00 Uhr eintreffen werden und mit dem Segen unseren gemeinsamen Wallfahrtsweg beschließen. Dort besteht auch die Möglichkeit zu einer gemeinsamen Brotzeit.

Wir hoffen auf günstiges Wetter.

Selbstverständlich ist es für ältere Teilnehmer möglich, nur einen Teil des Weges mitzugehen.



Bruno Fink

Pfarrer

Weitere Bittgänge im Pfarrverband

- Mo 06.05. 19.00 Schaueramt (Bittamt) in Hochstätt
 Di 07.05. 19.00 von Prien nach St. Salvator; anschließend Schaueramt
 Do 09.05. **FEST CHRISTI HIMMELFAHRT**
 19.00 von Weingarten nach Gattern, dort Maiandacht
(bei Regenwetter ist die Maiandacht in der Kirche Greimharting)
 Fr 10.05. 19.00 von Wildenwart nach St. Florian; dort Schaueramt;
 anschließend gemeinsamer Rückweg nach Wildenwart
 Mi 15.05. 19.00 von Hittenkirchen nach Urschalling, dort Schaueramt
 So 26.05. **FEST DER HL. DREIFALTIGKEIT**
 19.00 von Greimharting nach Antwort; dort Schaueramt

Bruno Fink

Pfarrer

„Mein Leben im Gehen verstehen“

Pfingstpilgern in der Pfingstwoche vom 23./24. Mai bis 26. Mai von Bernau nach Maria Kirchenthal

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zu einem Pilgerweg in der Pfingstzeit ein. Dabei gibt es in diesem Jahr mehrere Möglichkeiten am Pilgern teilzunehmen.

1. Möglichkeit: Pilgern vom 23. Mai bis 26. Mai. Starttreffpunkt ist Bernau.
2. Möglichkeit: Pilgern ab Freitag, 24. Mai um 14.00 Uhr in Kössen.
3. Möglichkeit: Pilgern am 26. Mai die letzte Strecke hinauf nach Maria Kirchenthal.

Als Begleiter stehen Ihnen während der Pilgerschaft Gemeindefe-

rent Werner Hofmann und Pilgerwegsbegleiterin Monika Freund zur Verfügung.

Alle Interessenten sind herzlich zum Pilger-Informationstreffen am Dienstag, 16. April um 20.00 Uhr im Pfarrheim in Prien eingeladen. Über eine telefonische Anmeldung zum Informationstreffen würden wir uns sehr freuen.

Wir freuen uns auf Ihr Mitgehen.

Werner Hofmann

Gemeindefereferent

Telefon 08051/6097420.

Katholischer Kindergarten St. Irmengard

„Einmal muss Schluss sein!“

Mit diesem Satz leitete Monsignore Bruno Fink den Wortgottesdienst am Aschermittwoch ein. Er legte die Fastenmaske zur Seite, erklärte den

Kindern die Fastenzeit und zeichnete zum Abschluss jedem ein Aschenkreuz auf die Stirn.

Silke Ammer

Elternbeirat



FOTO: AMMER

SAKRAMENT DER VERSÖHNUNG (BEICHTGELEGENHEIT)

Sa 23.03. 18.00 bis 19.00 Uhr Fr 29.03. 9.45 bis 12.00 Uhr
 Do 28.03. 18.00 bis 19.00 Uhr Sa 30.03. 17.00 bis 18.00 Uhr

PALMSONNTAG

Sa 23.03. 19.00 Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche
 19.00 VaGD mit Segnung der Palmzweige in der RoMed-Klinik
 So 24.03. 8.15 Messfeier mit Segnung der Palmzweige in Greimharting
 8.45 Segnung der Palmzweige im Ortsteil Gries,
 anschl. Prozession zur Pfarrkirche, dort ...
 ... ca. 9.00 Pfarrgottesdienst *mit Bläsern und Chorgemeinschaft*
 9.00 Wort-Gottes-Feier für Familien im Pfarrheim
 10.30 Messfeier mit Segnung der Palmzweige in der Pfarrkirche
 10.30 Messfeier mit Segnung der Palmzweige im AH St. Josef
 18.00 Konzert: *Johannespassion* von J. S. Bach in der Pfarrkirche

**Die drei österlichen Tage vom Leiden und Sterben,
 von der Grabesruhe und der Auferstehung des Herrn**

GRÜNDONNERSTAG

Do 28.03. 15.30 Messe vom Letzten Abendmahl im Altenheim St. Josef
 19.00 Messe vom Letzten Abendmahl in der Pfarrkirche,
 anschl. Anbetung in der Kapelle bis 23.00 Uhr.
Es singt die Männerschola.
 19.00 Messe vom Letzten Abendmahl in der RoMed-Klinik
 21.00 Liturgische Nacht der Jungen Erwachsenen im Pfarrheim
 22.00 Ölbergandacht in der Kapelle

KARFREITAG (Fast- und Abstinenztag)

Fr 29.03. 9.00 Kreuzweg nach St. Salvator - Weggang an der Prienbrücke
 (Bei ungünstiger Witterung entfällt der Kreuzweg)
 9.00 Kreuzweg in der Pfarrkirche
 10.30 Kinderkarfreitag im Pfarrsaal Prien
 10.30 Kreuzweg für Kinder im Gemeindehaus in Greimharting
 15.00 Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche
*Capella Vocale: Motetten unter anderem von Vittoria,
 Palestrina, Eham und Mitterer*

15.00 Karfreitagsliturgie im Altenheim St. Josef
 15.00 Karfreitagsliturgie in der RoMed-Klinik
 19.00 Andacht „7 Worte Jesu“ in der Pfarrkirche

KARSAMSTAG

Sa 30.03. 7.00 Trauermette der Jungen Erwachsenen in der Taufkapelle
 8.00 Trauermette der Pfarrgemeinde in der Taufkapelle

Hochfest der Auferstehung des Herrn – Ostern

OSTERSONNTAG *Alle Ostergottesdienste mit Speisensegnung*

Sa 30.03. 19.00 Feier der Osternacht in der RoMed-Klinik
 21.00 Feier der Osternacht in Filialkirche Greimharting
 So 31.03. 5.00 Feier der Osternacht in der Pfarrkirche
 ▲ *Sommerzeit* *Capella Vocale: Gloria von John Rutter für Bläser, Orgel
 und Chor, Motetten von Paulmichl und Scarlatti*
 9.00 Ostergottesdienst in der Pfarrkirche
 9.15 Ostergottesdienst in der Klinik St. Irmingard
 10.00 Ostergottesdienst im Altenheim St. Josef
 10.15 Ostergottesdienst in der Kursana Marktresidenz
 10.30 **OSTERHOCHAMT** in der Pfarrkirche;
Chorgemeinschaft: Theresienmesse von J. Haydn
 10.30 Wort-Gottes-Feier für Familien im Pfarrheim
 19.00 Ostervesper in der Pfarrkirche
Vesperchor: Falsibordonisätze
OSTERMONTAG
 Mo 01.04. 7.30 Emmausgang der Jugend nach Wildenwart, dort ...
 ... ca. 9.30 Jugendgottesdienst
 8.15 Messfeier in der Filialkirche Greimharting
 9.00 Pfarrgottesdienst in der Pfarrkirche
 10.00 Messfeier im Altenheim St. Josef
 10.30 Messfeier in der Pfarrkirche

Die **OSTERKOMMUNION** wird den alten und kranken Menschen, die nicht in die Kirche kommen können, durch Kommunionhelfer/innen gerne ins Haus gebracht. Auf Wunsch ist auch der Besuch eines Priesters zum Gespräch und zur Beichte möglich. Anmeldung bitte im Pfarrbüro unter Telefon 1010.

Ein gutes Leben im Alter

Möglichst lange in den eigenen vier Wänden gut zurecht zu kommen, ist der Wunsch der meisten älteren Menschen. Oft sind es die kleinen Hindernisse im Alltag, die das tägliche Leben beschwerlich machen können, mitunter bringt das Alter aber große Herausforderungen durch schwere Erkrankungen für den Betroffenen und für die Angehörigen, wie zum Beispiel bei einer Demenzerkrankung.

Im Caritas-Zentrum Prien gibt es, wie in allen Caritas-Zentren in Stadt und Landkreis Rosenheim vielfältige Angebote, um den Menschen im Alter bei aller Einschränkung zu einem GUTEN LEBEN zu verhelfen. Die Angebote sind seit Jahren fester

Bestandteil der Gemeindecaritas und der Fachstelle für pflegende Angehörige. Neu dazu kommen nun die Freiwilligen in der Alltagsbegleitung von Senioren (FRIDA), die aktuell in einem 7-teiligen Kurs ihr Zertifikat erwerben.

Alle Angebote passen sich in das Konzept „*Leben im Alter*“ des Caritas-Verbandes der Erzdiözese München und Freising e. V. und das „*Seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises Rosenheim*“ ein.

Weitere Informationen zu allen Angeboten erhalten Sie im Caritas-Zentrum Prien, Bahnhofplatz 3, Tel. 08051-1323 bei Frau Regina Seipel.

Regina Seipel
Zentrumsvertretung

Die Angebote im Caritas-Zentrum

Freiwillige in der Alltagsbegleitung von Senioren (FRIDA)

ZIELGRUPPE: Senioren, die in ihrer Alltagsgestaltung Hilfe brauchen

KURZBESCHREIBUNG: FRIDA unterstützen den individuellen Bedarf der Senioren bei Einkäufen und Behördengängen, begleiten bei Arztbesuchen, ermöglichen den Kontakt zu

Seniorenaktivitäten und kulturellen Veranstaltungen, unternehmen Spaziergänge, leben Geselligkeit durch vorlesen, spielen und von früher erzählen. Geschulte Helfer tragen zum Erhalt der Selbständigkeit und Lebensqualität älterer Menschen bei.

Das Wohnen im eigenen Zuhause bleibt länger möglich.

KOSTEN: 10,00 € pro Stunde

Beratung für pflegende Angehörige

ZIELGRUPPE: Menschen, die zu Hause einen Angehörigen pflegen und für ihn sorgen, Verwandte, Nachbarn, Freunde, sowie pflegebedürftige Alleinlebende

KURZBESCHREIBUNG: In persönlichen Gesprächen an der Beratungsstelle oder in der häuslichen Umgebung kann eine Auseinandersetzung mit der individuellen Pflegesituation erfolgen. Handlungsmöglichkeiten und gezielte Schritte bezüglich

angestrebter Veränderungen können gemeinsam mit dem Ratsuchenden erarbeitet werden. Neben Informationen zu Pflegeversicherung, Krankheitsbildern und rechtlichen Fragen, bietet die Beratung Hilfe bei der Suche nach Entlastungsmöglichkeiten, bei Fragen der Alltagsorganisation und unterstützt bei der Lösung von Konflikten.

KOSTEN: keine

Kurs für pflegende Angehörige

ZIELGRUPPE: Pflegende und sorgende Angehörige von demenzerkrankten Menschen

KURZBESCHREIBUNG: Neben einer allgemeinen Einführung in Formen und Verlauf von Demenzerkrankungen wird über die Gefühlswelt der Erkrankten und die erschwerte Kommunikation gesprochen. Weitere Themen sind Erhalt von Identität, Selbstpflege der pflegenden Angehörigen und mögliche Entlastungsangebote.

Neben Wissensvermittlung bleibt genug Raum für den Erfahrungsaustausch. Grundlage ist das Konzept „*Entlastung durch Förderung der Kommunikation*“ (EduKation), das von Prof. Dr. Sabine Engel am Gedächtniszentrum Erlangen entwickelt und evaluiert wurde.

KOSTEN: 100,00 €

(Rückerstattung durch Pflegekasse möglich)

Angehörigengruppe

ZIELGRUPPE: Angehörige, die einen Menschen in Alter, Krankheit und Behinderung pflegen und für ihn

sorgen

KURZBESCHREIBUNG: Die Pflege eines Angehörigen erfordert viel Kraft

und Geduld. Der Gesprächskreis für pflegende Angehörige bietet Informationen rund um das Thema Pflege, ermöglicht Erfahrungsaustausch mit anderen Menschen, die in einer ähnlichen Lebenssituation stehen, bringt

viele Anregungen und neue Ideen und trägt durch Verständnis und Ermutigung zur eigenen psychischen Entlastung bei.

KOSTEN: keine

Helferkreis zur Entlastung pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenzerkrankungen (PflegePartner)

ZIELGRUPPE: Pflegende Angehörige
KURZBESCHREIBUNG: Zur Entlastung pflegender Angehöriger übernehmen sog. Pflegepartner die stundenweise Betreuung der Pflegebedürftigen, gewährleisten die Sicherheit und die grundlegenden Bedürfnisse der Betreuten. Sie sorgen für Beschäftigung nach Abstimmung mit den Angehörigen, je nach den noch vorhanden

Fähigkeiten, persönlichen Vorlieben und Gewohnheiten, hören geduldig zu, unternehmen Spaziergänge, plaudern über alte Zeiten, spielen beliebte Spiele, blättern gemeinsam im Fotoalbum und Vieles mehr.

KOSTEN: 10,00 € pro Stunde, Abrechnung mit Pflegekassen über § 45Betreuungsleistungen und § 39 Verhinderungspflege

Seniorenberatung

ZIELGRUPPE: Senioren und Seniorinnen ab 55
KURZBESCHREIBUNG: Die Seniorenberatung bietet Rat und Hilfe im Einzelfall bei allen Fragen rund ums Älterwerden, Gespräche in Konflikt-

situationen und zur Entscheidungsfindung sowie Vermittlung von Hilfsangeboten, damit das Leben in der eigenen Wohnung möglichst lange gemeistert werden kann.

KOSTEN: keine

Firmkonzept Demenz

ZIELGRUPPE: Firm- und Konfirmandengruppen, Jugendgruppen
KURZBESCHREIBUNG: Ein Angebot für Jugendliche, um sie für das Thema Demenz zu sensibilisieren. In drei Gruppenstunden à 2 Stunden setzen

sie sich spielerisch mit dem Thema Demenz auseinander: was sind die Ursachen von Demenz und wie kann ich positiv mit demenzkranken Menschen umgehen. Die dritte Gruppenstunde findet in einem Seniorenheim

statt, dort kommen die Jugendlichen mit den Senioren in Kontakt und verbringen mit ihnen eine gestaltete Zeit. Das Projekt für Jugendliche wurde im Rahmen der Aktion „Ganz

jung. Ganz alt. Ganz Ohr“ 2010 vom Bayerischen Staatsministerium prämiert.

KOSTEN: keine

Gruppe Chiemsee, Freizeitgruppe im Dekanat Chiemsee

ZIELGRUPPE: Ältere Menschen mit körperlichen Handicaps

KURZBESCHREIBUNG: Die Gruppe trifft sich einmal monatlich in Prien und wird von ehrenamtlichen HelferInnen betreut. Es wird ein Jahresprogramm aufgestellt mit Unternehmungen und Themen. Ziel

der Gruppe ist die gelebte Inklusion durch gemeinsames Tun beim geselligen Miteinander, bei Ausflügen und besonderen Aktivitäten. Der Kontakt zu den Pfarreien und Gruppierungen im Dekanat Chiemsee wird gepflegt.

KOSTEN: freiwillige Spenden

Beratung für Senioren mit psychischen Erkrankungen und in Krisen – gerontopsychiatrische Beratung

ZIELGRUPPE: Psychisch kranke Menschen ab 60 Jahren und deren Angehörige

KURZBESCHREIBUNG: Die Beratungsstelle ist eine Anlaufstelle für Senioren und Seniorinnen, die an psychischen Problemen leiden. Das Angebot richtet sich nicht nur an

Menschen mit psychischen Erkrankungen im engeren Sinn, sondern auch an Menschen in Lebenskrisen. Angeboten werden Haus- und Klinikbesuche, Einzelberatungen sowie die Teilnahme an Freizeitgruppen.

KOSTEN: keine

Schulung für den ehrenamtlichen Besuchsdienst in Pfarrgemeinden, Seniorenheimen und Kommunen

ZIELGRUPPE: Menschen, die sich ehrenamtlich in Pfarreien und kommunalen Projekten für Senioren engagieren, Pfarreien, Kirchengemeinden, kirchliche Gruppierungen, Seniorenheime und Kommunen.

KURZBESCHREIBUNG: Eine Schulung ehrenamtlich Tätiger vermittelt Kenntnisse, die Grundlage für den jeweiligen Einsatz sind und Sicherheit für die freiwillige Tätigkeit mit Senioren bieten. Dabei sind Themen

wie das eigene Älterwerden, Kommunikation und Rollenverständnis feste Bausteine.
KOSTEN: nach Vereinbarung

Vorträge und Vortragsreihen zum Thema Alter

ZIELGRUPPE: Pfarreien, Vereine und Gruppierungen, stationäre Einrichtungen, Kommunen, Firmen
KURZBESCHREIBUNG: Die Auftraggeber können aus einer breiten Themenpalette auswählen, wie zum Beispiel:

- Leben mit Demenz
- Alter und Armut
- Alter und Schulden
- Biografarbeit

KOSTEN: Nach Vereinbarung

Rechtzeitig vorsorgen – mit dem Malteser Hausnotruf

Seit über 20 Jahren bieten die Malteser in Stadt und Landkreis Rosenheim den Hausnotrufdienst an. Über 500 vorwiegend ältere Menschen vertrauen inzwischen auf die ausgereifte Technik und den individuellen Service des Malteser Hausnotrufs. Sie leben unabhängig in ihrer vertrauten Wohnumgebung und können im Notfall per Knopfdruck jederzeit unkompliziert und schnell Hilfe herbeirufen.

Mit einem Hausnotrufergerät können ältere, kranke und behinderte Menschen, aber auch Menschen mit gesundheitlichen Risiken (Herz- kranke, Schlaganfallgefährdete, etc.)

vorsorgen – am besten bevor das erste Mal etwas passiert. Vor allem alleinstehende Menschen fühlen sich so sicherer. Auch Angehörige sind beruhigt, wenn sich der Ehepartner, der Vater oder die Mutter sicher fühlt und im Notfall Hilfe erhält.

Weitere Informationen gibt es unverbindlich bei der Malteser Dienststelle Rosenheim unter Telefon 08031/80 95 7-27 oder -17. Auf Wunsch kann auch eine Beratung zu Hause vereinbart werden.



Malteser

Ökumenische Sozialstation Prien

Die ökumenische Sozialstation Prien ist eine Einrichtung des Diakonievereins Prien e. V. und des Caritasverbandes der Erzdiözese München und Freising e. V.

Wir bieten kompetente, qualitätsgeprüfte Pflege mit Herz & Verstand in Prien und Umgebung.

Ziele:

- unsere Kunden so lange wie möglich zu Hause zu versorgen
- aktivierende, ganzheitliche und nachhaltige Pflege
- medizinische Versorgung sicherstellen
- Familienmitglieder entlasten

Pflege zu Hause:

Wir kommen zu Ihnen nach Hause, mehrmals täglich, auch am Wochenende und an Feiertagen.

Leistungen mit oder ohne Pflegestufe:

Auswahl aus einem langen Leistungskatalog, z. B. Hilfe bei der Körperpflege. 24 Stunden Rufbereitschaft in Kooperation mit dem Malteser-Hilfsdienst.



Leistungen der Krankenkasse:

Injektionen, Medikamentenüberwachung, Wundversorgung

Pflegeberatung und Pflegebesuche

- nach § 37,3 Pflegeversicherung bei Erhalt von Pflegegeld
- nach § 45 praktische Anleitung von Angehörigen in ihrem häuslichen Umfeld

Betreutes Wohnen zu Hause

- Wohnberatung, Aufklärung und Informationen bzgl. Pflegestufen,
- Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, Vermittlung anderer Dienste wie Essen auf Rädern, Kooperation mit der Fachstelle für pflegende Angehörige.

ANSPRECHPARTNERIN: Stephanie Staiger

PFLEGEDIENSTLEITUNG:

Susanna DaRugna,
Barbara Hofmann

Wir beraten Sie und Ihre Angehörigen gerne. Bitte vereinbaren sie dazu

einen Termin mit uns.
Telefon 08051- 68860

Caritas-Altenheim St. Josef, Prien

Eine gute Versorgung und angenehmes Wohnen

Unser Haus ist ein Ort zum Wohlfühlen in Sicherheit und Geborgenheit. Wir bieten Ihnen Wohnen mit und ohne Pflege in Einzel-, Doppelzimmern oder Appartements, Pflege für alle Pflegestufen, Kurzzeitpflege und Tagespflege (in Planung).

Freilich gibt es regelmäßige Reinigung der Zimmer durch unsere eigenen hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen und eine Reinigung der Wäsche.

Aktive Lebensgestaltung

Abwechslung und Unterhaltung bieten verschiedene Aktivitäten, darunter singen, musizieren, Musik

hören, Gesprächskreise und Geschichten erzählen, kochen, backen, Diavorträge, Kinonachmittag, Gymnastik, Gartengruppe, gestalten und dekorieren.

Geistliche Begleitung

Unser Hausseelsorger, Pfr. Josef Dengl, feiert regelmäßig Gottesdienst in der Hauskapelle und steht den Senioren und deren Angehörigen, ebenso wie die Seelsorger der Pfarr- und Kirchengemeinden, in Gesprächen zur Seite.

Weitere Informationen unter Telefon 08051 - 68850.

Theresia Meisl

Neue Heimleitung

Ich darf mich als neue Heimleiterin des Altenheims St. Josef, Prien vorstellen. Mein Name ist Theresia Meisl. Bereits im November 2012 habe ich die Heimleitung übernommen. Seit über 30 Jahren bin ich in verschiedenen Bereichen in der Altenhilfe tätig, davon 22 Jahre insgesamt bei der Caritas. Seit 1994 war ich zunächst als Pflegedienstleitung, seit 2004 als Heimleiterin



im Altenheim St. Konrad in Wasserburg/Inn tätig. Nun bin ich bereits gut in Prien angekommen. Ich freue mich über alle Kontakte und hoffe auf ein gutes Miteinander.

Der Trauerbesuchsdienst wird ökumenisch und bewährt sich

Erfahrungen

Der Trauerbesuchsdienst trifft sich vierteljährlich zum Austausch und zur Reflexion. Am 21. Februar fand das zweite Treffen statt. Es zeigt sich, dass die Anrufe und die Besuche von den Trauernden sehr gut angenommen werden. Es ist auch schön zu sehen, dass sehr viele Trauernde durch die Familie, die Nachbarn und Freunde sich gut umsorgt fühlen. Einige Trauernde fühlen sich einsam.

Mich hat bei meinem letzten Trauerbesuch besonders berührt, dass mir die Trauernde anvertraut hat, dass viele Leute bei der Beerdigung angeboten haben, sich zu melden oder mal auf einen Kaffee vorbei zu kommen. Und nur einer hat das tatsächlich gemacht. Ich bin überzeugt, das ist keine böse Absicht der Menschen. Ich glaube, viele Menschen sind unsicher im Umgang mit Trauernden. Manche wissen nicht, wie es ist zu trauern und wie gut jemand tut, der zuhören will. Ich möchte Sie, liebe Leser, ausdrücklich ermutigen, sich bei den Trauernden ihres Umfeldes zu melden. Der Trauernde hat selbst

nicht die Kraft dazu. Aber es tut ihm gut, wenn er über seine Trauer, über seinen Verstorbenen sprechen kann. Zuhören, Dasein, das genügt.

Aus dem Trauerbesuchsdienst wird der Ökumenische Trauerbesuchsdienst

Der Trauerbesuchsdienst ist zu unserer Freude ökumenisch geworden und weiter an Mitgliedern gewachsen. Neu dabei sind Dr. Hans-Rainer Hannemann, Frau Dorothee Hitzbleck, Frau Christine Obermüller, Frau Claudia Reichelt und Frau Ingeborg Wittmüller. Nun können wir wirklich das ganze Pfarrgebiet Prien abdecken und zusätzlich auch die Trauernden der evangelischen Gemeinde besuchen.

Liturgisches Angebot für Trauernde

In Zusammenarbeit mit den Leiterinnen der Trauergruppe, Frau Claudia Buchner und Barbara Wettengel-Seemüller und dem Trauerbesuchsdienst, wird die Pfarrei ca. 4 Mal im

Jahr zu einer liturgischen Feier für Trauernde einladen.

Zum ersten Gottesdienst für Trauernde laden wir am Samstag, den 22. Juni um 15.00 Uhr in die Tauf-

kapelle ein. Anschließend gibt es die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen zusammen zu sitzen.

Gemeindereferent Werner Hofmann
für den Trauerbesuchsdienst

Trauergruppen sind



Begleiter auf Zeit

Am Ende des Trauerweges kann der Begleitete gut und alleine weitergehen. Die Erfahrung nicht alleine einen schweren Verlust erlitten zu haben, kann die Situation im Trauerfall sehr positiv beeinflussen. Im Gespräch mit anderen Trauernden sieht man, dass andere die gleichen Probleme und Ängste haben. Zusammen kann man die eine oder andere Lösungsstrategie erarbeiten (mir tut gut, wenn ..., ich mache das jetzt so...), um aus dem „schwarzen“, alles überragenden Loch herauszukommen und ins Leben zurückzufinden. Trauergruppen können

wie die Initialzündung sein, wieder Fuß im Leben zu fassen.

Sicher erhält man in der Trauergruppe keine Patentrezepte, wie man Trauer verarbeitet, aber mit einer neuen Idee aus einem Treffen nach Hause zu gehen, kann gut tun. Wir Gruppenleiterinnen sind selbst Betroffene, haben eine Ausbildung gemacht und können in der Trauersituation Hilfestellung geben.

Wir treffen uns 14-tägig am Dienstag von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Pfarrheim Prien.

B. Seemüller – C. Buchner
Telefon 967502 bzw. 4945

30 Jahre Capella Vocale

1982 im Oktober kam eine lose Formation von jungen Leuten zusammen um mit Rainer Schütz, der gerade von seiner Stelle als Chordirektor bei den Regensburger Domspatzen nach Prien gekommen war, einen Gottesdienst musikalisch zu gestalten. Die Jugendlichen wollten unbedingt weitermachen und so wurde 1983 die Capella Vocale gegründet.

Seitdem ist die Capella vom Jugendchor zum Kammerchor gereift – viele erwachsene Jugendliche sind geblieben und bilden nun mit den „Nachwachsenden“ (viele kommen aus dem Kinderchor) eine harmonische Gemeinschaft.

Von Anfang an sang der Chor vor allem a-cappella-Musik, ohne Begleitung durch Instrumente. Hier kann man sich nicht verstecken, man muss singend immer hören, was die anderen singen, braucht eine gute Stimmetechnik und muss immer sensibel und differenziert musizieren – dann verschmelzen Individuen zu einem „Instrument“, dann gilt wirklich, dass das Ganze mehr ist, als seine Teile.

Der Schwerpunkt der Capella Vocale Prien liegt in der Gestaltung der Liturgie (abwechselnd mit dem

Kirchenchor), durchaus mit ungewöhnlichen Inhalten – etwa heuer dem mitreißend ekstatischen „Gloria“ von John Rutter in der Osternacht. Nicht nur in Prien singt die Capella im Gottesdienst – auch auf die Fraueninsel, nach Regensburg und in den Salzburger Dom wurde sie eingeladen. Inzwischen hat sich die Capella in der Region einen guten Ruf ersungen, erhielt den Kulturförderpreis des Landkreises, nahm an Wettbewerben in Italien teil, nahm zwei CDs auf, war in Rundfunk und Fernsehen zu hören und machte Chor-Reisen.

Grund genug, stolz zu sein – auch auf Rainer Schütz, ohne dessen Musikalität, Kompetenz und Ausstrahlung dies alles nicht möglich wäre – und zu feiern, ein ganzes Jahr lang, mit viel Musik, wie denn sonst.

Schon am Palmsonntag kommt die „Johannespassion“ von Bach zur Aufführung (siehe Seite 5), ferner wird es ein erinnerungsträchtiges Konzert „Best-of-Capella“ geben, zusammen mit den „Ehemaligen“ aus 30 Jahren, und zwei Adventskonzerte (mit den Grassauer Blechbläsern). Und im November fährt die Capella nach Rom – darüber später mehr...

Bettina Kranzbühler

Aus den Matrikelbüchern

Taufen

Theodor Franz Klar	Moritz Korbinian Wagner
Evangelina Sariparoglou	Tristan Baptist Steffl
Sara Katharina Charlotte Steindlmüller	Sebastian Riepertinger
Adrian Jonas Frank	Theresa Helene Sophie
Andreas Krug	Baronesse von Sass
Lara Celine Topkac	Maximilian Beeker

Eheschließungen

Dominik Dziura und Katharina Dziura
Stefan Seidel und Katrin Stiebler
Robert Appel und Berta Aschauer

Beerdigungen auf den Friedhöfen Prien, Greimharting und St. Salvator

Oskar Unterstraßer	78	Stefan Kommissari	77
Bernhard Ernst	80	Karl-Heinz Walter	75
Maximilian Langl	93	Josef Mehlhart	76
Bernhard Stadler	65	Paul Jakob Paulus	97
Simon Hilger	89	Annamarie Elsner	100
Maria Reger	98	Albert Fellner	85
Maximilian Stephan	82	Ingeborg-Maria Kögler	71
Anna Blümlhuber	92	Elfriede Panzer	68
Peter Fischer	79	Hans Thomas Koch	71
Rosa Maria Fischer	78	Johann Pertl	69
Anna Winkler	84	Frieda Weikenstorfer	88
Franz Glöckl	91	Anna Schuster	83
Maria Pongratz	72	Alois Machl	89
Elisabeth Reuter	90		

Pfarrbüro

Seelsorger der Pfarrei

PFARRER: Bruno Fink 60974-13
KAPLAN: Konrad Roider -15
GEMEINDEREFERENTEN:
Werner Hofmann -20
Kathrin Boderke 27 75

Mitarbeiter der Pfarrei

KIRCHENMUSIKER:
Rainer Schütz Tel. 89333
MESNER: Pius Grannesberger
SEKRETARIAT FÜR PRIEN: Tel. 1010
Patricia Herzinger
Barbara Huber
SEKRETARIAT FÜR HITTENKIRCHEN: 1010
Helene Seehauser
SEKRETARIAT FÜR WILDENWART: 1010
Brigitte Hötzelberger
HAUSMEISTER:
Valentina Fechtel
Alexander Fechtel

Anschrift

Kath. Pfarramt Mariä Himmelfahrt
Alte Rathausstraße 1a
83209 Prien am Chiemsee

TELEFON 08051/1010
TELEFAX 08051/3844
E-MAIL mariaehimmelfahrt.prien@erzbistum-muenchen.de
INTERNET www.erzbistum-muenchen.de/mariaehimmelfahrt.prien

Öffnungszeiten

Bankverbindungen der kath. Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt Prien	
SPARKASSE PRIEN 255 000 BLZ 711 500 00	MONTAG 8.30 - 12.00 Uhr 14.00 - 19.00 Uhr
HYPO-VEREINSB. PRIEN 6800 181 443 BLZ 711 200 77	DIENSTAG 8.30 - 12.00 Uhr 14.00 - 19.00 Uhr
LIGA MÜNCHEN 21 67 034 BLZ 750 903 00	MITTWOCH geschlossen DONNERSTAG 8.30 - 12.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
IMPRESSUM: Der Pfarrbrief erscheint dreimal im Jahr (Weihnachten, Ostern und zum Schuljahresanfang). Herausgeber und Redaktion sind der Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderats und das Pfarrbriefteam (H. & M. Möderl, G. & T. Ganter) der katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt.	FREITAG: 8.30 - 12.00 Uhr 13.30 - 15.30 Uhr

